

Sitzungsprotokoll vom 17.12.2007

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die 2 Zuhörer. GR Georg Krickl kommt um ca. 19.10 Uhr und nimmt ab To 4 an den Beschlussfassungen teil. Gf. GR Josef Dorn entschuldigt sich ab dem Tagesordnungspunkt 10. da er in den Dienst muss. Um ca 19.15 Uhr kommt Frau Fröschl von NÖ Nachrichten ebenfalls als Zuhörer in die Sitzung. Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht. Der Bürgermeister fragt ob es Anträge zur Tagesordnung gibt. GR Krickl kommt etwas später.

entschuldigt: -----

nicht entschuldigt: -----

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 28.9.2007**
- 2. Bericht des Prüfungsausschusses vom 4.10. und vom 11.12.2007**
- 3. Beschlussfassung über den Voranschlag 2008 und mittelfristigen Finanzplan 2009-2011 sowie allfällige Inanspruchnahme eines Kassenkredites im Haushaltsjahr 2008**
- 4. Beschlussfassung über Aufnahme eines Darlehens**
- 5. Neufestsetzung der Wasserbezugsgebühren**
- 6. Anhebung des Einheitssatzes für die Anschließungsabgabe**
- 7. Bericht Kanalbau**
- 8. Bericht Straßenbau**
- 9. Beschlussfassung über Resolution für die Landesausstellung 2013 in Laa an der Thaya**
- 10. Beschlussfassung Vergabe einer Hausnummer für Neubau KG. Kleinbaumgarten**
- 11. Berichte und Diskussion**

nicht öffentliche Sitzung:

- 12. Verlesung und Genehmigung des nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls v. 28.9.2007**
- 13. Personalangelegenheiten**
- 14. Gemeindeeigene Förderungen**

zu To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 28.9.2007

Der Bürgermeister fragt ob es Anfragen gibt. Gf GR Rohringer fragt ob der in der letzten Sitzung gefasste Beschluss zum Fällen des Baumes rechtskräftig ist. Der Bürgermeister sagt er wird den Gemeinderat nochmals fragen ob der Beschluss gilt, wenn dies der Fall ist, so ist der Beschluss rechtskräftig. Keine weiteren Anfragen und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses vom 4.10. und vom 11.12.2007

Die Obfrau berichtet von der Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss v. 4.10.2007. An diesem Tag war ein Istbestand von €391.522,41 auf den Girokonten und in der Barkasse vorhanden. Der Soll-Istbestand stimmte überein. Der Prüfungsausschuss fragt an warum vom Lagerhaus unterschiedliche Ermäßigungsprozentsätze für Kanalrohre verrechnet werden und was der Mitgliedsbeitrag für die Erstellung des Entwicklungsplanes (Leader) ist. Der Bürgermeister beantwortet diese Anfragen wie folgt: die Höhe der Rabatte richtet sich nach dem Einkaufspreis des Lagerhauses für den Ankauf von Kanalrohren. In die Leadergruppe

wurden für die Erstellung des Entwicklungsplanes einmalig € 374,-- einbezahlt. Der Jahresbeitrag an das Leaderprojekt bis 2015 beträgt 1 ,-- € pro Einwohner.

Am 11.12. fand eine neuerliche Gebarungsprüfung statt. Istbestand: € 151.889,80 auf den Girokonten und der Barkasse. Anfragen des Prüfungsausschusses: Die Reparatur einer Heckenschere kostete € 386,51 - hätte da nicht bereits neue gekauft werden können?

Bezüglich der Kilometergeldabrechnungen des Bürgermeisters stellt der Prüfungsausschuss die Frage, ob es nötig ist, Fahrten zu Geburtstagsfeiern oder kirchlichen Anlässen in die nähere Umgebung (Nachbargemeinden) zu verrechnen. Dazu empfiehlt der Prüfungsausschuss, dass der Vizebürgermeister das Fahrtenbuch immer mit abzeichnen soll, wenn er den Auszahlungsbeleg abzeichnet. Der Bürgermeister sollte die Einladungen zu den diversen Fahrten in einem Ordner ablegen.

Der Bürgermeister beantwortet diese Feststellungen und Empfehlungen wie folgt: Er wurde, bevor die Heckenschere zur Reparatur gegeben wurde nicht informiert. Auch die Gemeinde wurde vom Lagerhaus nicht über die Höhe der voraussichtlichen Reparaturkosten informiert, obwohl das Lagerhaus beauftragt ist, Kostenvoranschläge für Reparaturen mit der Gemeinde abzusprechen.

Bezügl. des Fahrtenbuches sagt der Bürgermeister dass er hinkünftig die angesprochenen Kurzfahrten nicht mehr verrechnen wird. Er teilt aber auch mit, dass er alle Parkgebühren in Parkgaragen (z. B. Landhaus) aus der eigenen Tasche bezahlen muss.

Anschließend fragt die Obfrau des Prüfungsausschusses in welcher Höhe noch Rechnungen für das Jahr 2007 ausständig sind. Darauf teilt der Bürgermeister mit, dass noch eine Rechnung der Fa. Mokesch in Höhe von € 214.662,-- offen ist. Diese wird entweder zum Teil bis zum Jahresende und Rest am Jahresanfang 2008 bezahlt werden. Alle einlangenden Rechnungen werden vom Bürgermeister seit kurzem sofort an die Buchhaltung weiter gegeben, damit keine Skontogutschriften verloren gehen.

zu To 3. Beschlussfassung über den Voranschlag 2008 und mittelfristigen Finanzplan 2009-2011 sowie allfällige Inanspruchnahme eines Kassenkredites im Haushaltsjahr 2008

Der Budgetrahmen beträgt insgesamt € 3.812.600,--, davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1.787.500,-- und auf den außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 2.025.1400,--. In der Zeit vom 30.11.2007 bis 14.12.2007 ist der Entwurf des Voranschlages samt mittelfristigem Finanzplan in der Gemeindekanzlei während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Während dieser Zeit wurden keine schriftlichen Erinnerungen dazu abgegeben. Dieser Voranschlag samt mittelfristigem Finanzplan wurde mit dem Gemeinderat in der Informationssitzung am 3.12.2007 besprochen. Der Bürgermeister fragt ob es dazu noch Anfragen gibt. Gf GR Rohringer verteilt eine von ihm erstellte Aufstellung über die Kredite bis zum Jahr 2036 an die Mitglieder des Gemeinderates. Laut dieser Aufstellung entsteht der Gemeinde durch die zusätzliche Darlehensaufnahme ein jährlicher Fehlbetrag. Der Bürgermeister teilt nochmals mit, dass er im Jänner 2008 ein weiteres Finanzgespräch mit LH Pröll führen wird, indem er um eine nicht rückzahlbare Förderung für den Straßenbau nach Kanalbau ansuchen wird. Gf GR Rohringer bemängelt, dass für den Siedlungsankauf in Gaubitsch kein Voranschlag gemacht wurde. Dazu sagt der Bürgermeister, dass er noch in Grundstücksverhandlungen ist. Außerdem hat die Gemeinde Gaubitsch in allen KG's noch Bauplätze zur Verfügung. Der Grundverkauf ist derzeit stagnierend. Die Nachfrage beläuft sich derzeit eher in die Innenortgebiete als in die Siedlungen. Es ist geplant mit Reihenhausbauträgern Gespräche betreffend der Errichtung von Wohnungen oder Reihenhäusern zu führen. Gf GR Rohringer versteht nicht, warum die Siedlungserweiterungen in Altenmarkt und Kleinbaumgarten ohne Diskussion im Gemeinderat durchgeführt wurden.

Der Haushaltsausgleich ist nur durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen in Höhe von 60.000,--Euro und der Aufstockung des Darlehens bei der PSK auf 2,4 Mill. Euro für das Vorhaben Strassenbau nach Kanalbau zu erzielen. Diese Darlehensaufstockung soll in der heutigen Sitzung beschlossen werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeindesteuern und Abgaben gem. § 73 NÖ Gemeindeordnung gleich bleiben. Lediglich die Wasserbezugsgebühren und der Einheitssatz zu den Anschließungskosten müssen neu festgelegt werden.

Weiters beantragt der Bürgermeister die Genehmigung eines allfällig benötigten Kassenkredites für das Jahr 2008 und die Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes 2009-2011. Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen den Voranschlag 2008 samt den Beschlüssen gem. § 72 und § 73 der NÖ Gemeindeordnung, und den mittelfristigen Finanzplan 2009-2011, sowie die Gewährung der Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von max. 10 % des ordentlichen Haushaltes mit 13 Stimmen dafür und einer Gegenstimme (Gf GR Rohringer), GR Krickl war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum Voranschlag noch nicht anwesend.

zu To 4. Beschlussfassung über Aufnahme eines Darlehens

Laut Besprechung mit dem Amt der NÖ Landesregierung, Finanzabteilung und IVW 3 kann der bestehende Darlehensvertrag mit der PSK aufgestockt werden. Mag. Wolfbeisser von der RPW Steuerberatungskanzlei wurde beauftragt, bestmögliche Zinsen für die Darlehensaufstockung mit der PSK auszuhandeln. Sollte dies nicht möglich sein, wäre es notwendig eine neuerliche Darlehensausschreibung zu machen. Die PSK hat den Aufschlag auf den Euribor von 0,8 Prozentpunkten auf 0,67 Prozentpunkte gesenkt für das Gesamtdarlehen von 2,4 Millionen Euro. Der Darlehensvertrag läuft bis 30.9.2012. Dieses Darlehen wird mit einem Zinsenzuschuss von bis zu 5 % für die gesamten 2,4 Millionen Euro gefördert. Anschließend wird der Darlehensvertrag umgewandelt und eine voraussichtliche Darlehenslaufzeit von 20 Jahren vereinbart werden, wovon in den ersten zehn Jahren 3 % Zinsenzuschuss gewährt werden. Während der restlichen Darlehenslaufzeit muss die Gemeinde die gesamten Zinsen tragen.

Abstimmungsergebnis: der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen dafür den bestehenden Darlehensvertrag bei der PSK auf 2,4 Millionen Euro aufzustocken und der vorliegende Darlehensvertrag wird unterschrieben. Gf GR Rohringer stimmt gegen diese Darlehensaufstockung.

zu To 5. Neufestsetzung der Wasserbezugsgebühren

Die Wasserbezugsgebühren wurden seit mehreren Jahren nicht mehr angehoben. Der Einkaufspreis liegt bereits auf 1,- € pro m³. Der Bürgermeister beantragt eine Anhebung auf € 1,40 pro m³. Abstimmungsergebnis: der Gemeinderat beschließt einstimmig den Wasserpreis mit € 1,40 ab 01.01.2008 zuzüglich 10 % MwSt. festzulegen.

zu To 6. Anhebung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe

Auch der Einheitssatz zur Aufschließungsabgabe ist bereits seit vielen Jahren nicht mehr evaluiert worden. In den Voranschlagsberatungen wurde der Gemeinde empfohlen den Einheitssatz von € 291,-- auf 350,-- € anzuheben. Der Bürgermeister beantragt die Neufestsetzung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe auf € 350,-- ebenfalls ab 01.01.2008. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

zu To 7. Bericht Kanalbau

Der Kanalbau ist fertig gestellt, lediglich das Haus Nr. 153 Haas ist noch nicht angeschlossen. Die Kanalbaufirma beendet ihre Arbeiten für das Jahr 2007 mit 19.12. Auf der rechten Seite wird noch der Strom und das Gas im Frühjahr eingebaut.

zu To 8. Bericht Straßenbau

In Altenmarkt wurde auf der L 20 der Verschleiß auf einer Länge von 1,3 km gebaut. Die Sanierung in Kleinbaumgarten – im Bereich wo Fa. Toifl Schaden verursachte – will die Strabag in diesem Jahr nicht mehr herausnehmen, da keine Garantie bei diesen Temperaturen für die Sanierung gegeben werden kann. Morgen wird die Gemeindestraße Richtung Kellergasse asphaltiert. Dies ist trotz der Minustemperaturen noch möglich. Die linke Bachseite in Gau bitsch ist bis zum Haus Nr. 54 asphaltiert. Auch die Parkflächen. Hinter den asphaltierten Bereichen sollen die Löcher geschlossen werden. Auf der L 3076 Richtung Gnadendorf wurde die Künettenbreite asphaltiert. Diese Straße wird später nur mehr abgefräst. Der Bürgermeister wird mit LH Pröll sprechen, damit diese in das Programm 2009 aufgenommen wird, da nur die Künettenbreite in den Kanal einbezogen wird und der Bauabschnitt 2 im Jahr 2009

abgerechnet werden muss. Erst nach der Kollaudierung steht der gesamte Förderprozentsatz fest.

Die Angerstraße wurde neu gebaut und eine Parkordnung wurde hergestellt. Am Bocksberg wurde ebenfalls Straßenbau getätigt, über die Abteilung ST 8 und Katastrophenfond wurden dafür Förderungen erreicht. Das letzte Stück wird auf Gemeindegeldern hergestellt.

Straßenbeleuchtung – beim Haus Preier fehlt eine Verbindung – die Gemeindegeldner müssen im Frühjahr die Gehsteigpflasterung öffnen. 2 Lampen an der L 3076 sind noch nicht angeschlossen. In der KG. Altenmarkt müssen die Wasserzähler ausgetauscht werden. Der Bgm. berichtet dass er mit Herrn Hofrat Katschnik telefonierte, ob der in der letzten Sitzung aufgrund eines Dringlichkeitsantrages, der dem Bürgermeister zu Beginn der Sitzung überreicht wurde Gültigkeit hat, sagte ihm dieser, dass er den Gemeinderat fragen soll, ob er den Beschluss den Baum zu Fällen, bekräftigt. Dies tut er hiermit. Die Mitglieder des Gemeinderates, die in der letzten Sitzung dem Fällen des Baumes zugestimmt haben, sagen, dass Ihre Entscheidung heute genauso gilt wie in der letzten Sitzung.

zu To 9. Beschlussfassung über Resolution für die Landesausstellung 2013 in Laa an der Thaya

Der Bürgermeister verliest eine Resolution für die Abhaltung der Landesausstellung 2013 in Laa an der Thaya und fragt ob der Gemeinderat diese Resolution unterstützt. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates unterstützen diese Resolution einstimmig.

zu To 10. Beschlussfassung Vergabe einer Hausnummer für Neubau KG. Kleinbaumgarten

Hartmann Martina und Dorn Christian ersuchen um Zuteilung der Hausnummer 79 für ihr neu erbautes Haus in Kleinbaumgarten. Gf GR Dorn, GR Krickl und GR Steininger verlassen den Sitzungssaal vor der Abstimmung wegen Befangenheit. Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen einstimmig für die Vergabe der Haus-Nr. 79 an das Wohnhaus von Martina Hartmann und Christian Dorn.

zu To 11. Berichte und Diskussion

gf GR Dorn verlässt die Sitzung wegen anderer Verpflichtungen. Am 14.12. fand die Gaul Sitzung statt. Der Bürgermeister verliest das Budget des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes. Verhandlungen auf Zusammenlegung der Müllverbände Mistelbach, Wolkersdorf und Laa auf einen Verband im Bezirk Mistelbach sind derzeit im Laufen. Dazu fanden bereits einige Gespräche statt. Bgm. Krieger als Verbandsobmann wird darauf achten, dass eine Zusammenlegung nicht zum Nachteil der Mitgliedsgemeinden des Gaul geschieht. Im Gaul wird eine Vollarbeitskraft aufgenommen. 13 Bewerbungen sind eingelangt. Herr Muck ist Geschäftsführer von Gaul, Argus und Galb. Die Energiedrehscheibe ist ebenfalls ein Tätigkeitsbereich von Herrn Muck. Alle Posten die im Gaul in Laa bestehen, sollen bei einer Verbandszusammenlegung aufrecht gehalten werden.

Laut NÖ Landesgesetz müssen alle Kinder im Alter von 2,5 Jahren in den Kindergarten aufgenommen werden. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass es ein Kurzgespräch mit der Gemeinde Gnadendorf bezüglich der Aufnahme von Kindern aus Gnadendorf gab, da die Gemeinde Gnadendorf nur über einen eingruppigen Kindergarten verfügt und eine neue Gruppe bauen müsste. Die Gemeinde Gnadendorf ist bereit, Kostenbeiträge pro Kind zu bezahlen (ca. 1.700,-- - €2.000,-- pro Kind). Der Vizebgm. sagt, dass der Gemeinde Gaubitsch keine Mehrkosten dadurch entstehen dürfen. GR Egert weist darauf hin, dass nur eine beschränkte Anzahl von 2,5 jährigen Kindern pro Gruppe in den Kindergarten aufgenommen werden darf, sodass darauf zu achten ist, dass die 2,5 jährigen Kinder aus der Gemeinde Gaubitsch zuerst aufgenommen werden müssen und aus der Gemeinde Gnadendorf gegebenenfalls auch Kinder über 3 Jahre kommen müssen. Dazu sagt der Bürgermeister, dass er 3 verschiedene Verhandlungsvarianten hat.

Die Polizei Stronsdorf hat eine Mitteilung der Neuerungen ab 2008 an die Gemeinde übermittelt. Der Bürgermeister verliest diese und diese Mitteilung wird dem Weihnachtsrundschreiben als Information für die Bevölkerung beigelegt. Achterbahn – Betriebszahlen für das Jahr 2006 wurden mitgeteilt - Beförderungsanstieg um 43 % - der Verein besteht weiter.

Thaya Wasserverband Anteil € 2.725,- = 5 % des Gesamtbudgets

Musikschule – der Bürgermeister ersucht um Bericht – der Vzbgm. berichtet dass der Voranschlag € 985.000,-. Der Voranschlag für den Ankauf von Instrumenten wurde überschritten, da die Aushilfslöhne durch längere Krankenstände der laufenden Lehrer stark gestiegen sind. Der voraussichtliche Überhang beträgt ca. € 13.000,-, dieser wird von allen Mitgliedsgemeinden abgedeckt werden müssen. 44 Musiklehrer sind beschäftigt und unterrichten über 800 Musikschüler, davon sind 63 Schüler über 18 Jahre, 700 Schüler sind weiblich.

Volksschule: Voranschlag: € 71.800,- nur mehr 54 Kinder besuchen die Volksschule Gaubitsch-Unterstinkenbrunn, davon sind 31 Kinder aus Gaubitsch und 23 aus Unterstinkenbrunn. 4 neue Computer wurden angeschafft. Gesamtkosten € 3.600,-. Diese konnten zum Teil über Firmensponsoren wieder hereingeholt werden (1 Computer spendete Fa. Strabag, € 200,- spendete Fa. Hobas, € 500,- spendet Fa. Henninger & Kainz). Beim Waldfest spendete die Raiffeisenbezirksbank Laa.

Der Feuerwehrbrandschutzbeauftragte vom Landesfeuerwehrverband besprach mit Obmann und Vzbgm. Popp, dem Feuerwehrkommandanten von Gaubitsch und GR Krückl folgenden Fluchtweg zu bauen: über dem Vorbau des alten Schuleinganges könnte eine Bühne mit einem Holzgeländer wo im Notfall Leitern eingehängt werden können, errichtet werden um Personen evakuieren zu können. Dazu muss vorerst die Tragfähigkeit des Eingangsreiches geklärt werden und die Kosten erhoben werden.

Abwasserverbandssitzung – der Bgm. verliert das Budget. Darlehen insges. 6 Mill. Euro für Abwasserverband. Der Gemeindeanteil beträgt 6,25 %.

Dr. Blauensteiner führte Arbeitsplatzüberprüfung aus – Erste Hilfe Koffer fehlen – der Bürgermeister ersuchte um Mitteilung welche Koffer die Gemeinde anschaffen muss.

Eine neue Liste der denkmalgeschützten Gebäude wurde übermittelt.

Hofrat Schilk tritt in den Ruhestand und bedankt sich bei den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.

GR Krückl berichtet vom Zivilschutzortsleitungsarbeitstag – Die Bezirksleitung wurde von Herrn Mitrovic an Hr. Seidl übergeben. Ehrungen wurden durchgeführt, ebenso eine Kindersicherheitsolympiade, diese wird im Jahr 2008 wieder durchgeführt.

Im Jahr 2008 sollen die F-Disk Ausbildungen für die Gemeinden stattfinden. 2 Personen von der Gemeinde sollten diese besuchen. Eine Wanderausstellung ist für 2008 ebenfalls vorgesehen. Bei der Sektkellerei Riegelhofer wurde eine Betriebsbesichtigung durchgeführt.

Vorige Woche war GR Krückl noch auf einem Kurs – globale Erwärmung – er berichtet auch von den Erkenntnissen daraus.

Frau Maria Bruckner legt ihre Funktion als Obfrau des Finanzausschusses per 31.12.2007 schriftlich zurück. Der Finanzausschuss wird sich zusammensetzen müssen und einen neuen Obmann oder Obfrau wählen.

Der Vizebürgermeister berichtet dass die Eiche in Kleinbaumgarten im Jahr 2008 zum Hundertjährigen Jubiläum als Naturdenkmal zu ernennen. Der Bürgermeister wird über den Bezirksförster Pickl und Frau Mag. Gruber mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragen. Anschließend bedankt sich der Bürgermeister bei den Zuhörern fürs Kommen und beschließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nicht öffentliche Sitzung – siehe To 12.-14. des nicht öffentlichen Sitzungsprotokoll vom 17.12.2007

Ende der Sitzung: Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager